

# Tanzstars fegen übers Parkett

Der St. Veiter Andy Kainz ist heute mit Claudia Reiterer ab 20.15 Uhr in ORF I zu sehen.

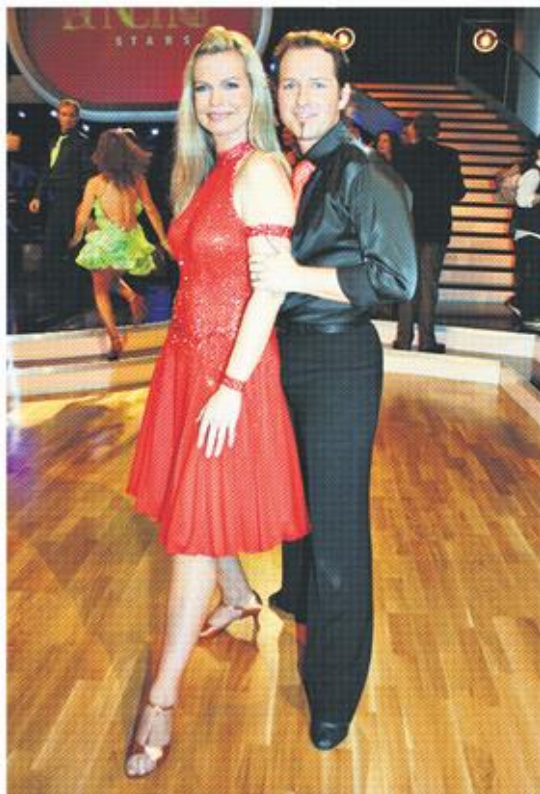
**A**ndy Kainz ist ja schon ein „alter“ TV-Hase, immerhin ist die heurige Staffel von Dancing Stars schon seine fünfte. In der ersten Staffel konnte der gebürtige St. Veiter mit Marika Lichter den ersten Platz erringen, mit Gerda Rogers belegte er im Jahr darauf nur den zehnten Platz, mit Stephanie Graf arbeitete er sich wieder auf den achten Platz vor und bei der letzten Staffel kam er mit Elke Winkens auf Platz drei.

Heute um 20.15 Uhr wird der St. Veiter Tanzprofi mit Tanzpartnerin Claudia Reiterer in den Tanzring steigen, natürlich um eine gute Performance abzulegen. Kainz ist zuversichtlich, dass es mit Partnerin Claudia Reiterer klappt. Mit einer Rumba wollen die beiden die Jury überzeugen. Und das wird nicht leicht, denn auch die anderen Tanzpaare haben an ihren Auftritten gearbeitet.

Natürlich will Kainz eine gute Performance abliefern. Vielleicht reicht es ja wieder zu einem Platz unter den ersten drei. Reiterer ist zuversichtlich: „Andy ist einfach einer der Besten.“

Die Jury setzt sich aus dem altbewährtem Trio Nicole Burns-Hansen, Thomas Schäfer-Elmayer und Hannes Nedbal zusammen. Weiters ist Sänger Klaus Eberhartinger dabei, der in der dritten Staffel von Dancing Stars gewonnen hat. Die Jury vergibt zwischen einem und zehn Punkten. Insgesamt müssen die Tanzpaare 14 verschiedene Tänze präsentieren.

Wer dem St. Veiter Andy Kainz und seiner Partnerin Claudia Reiterer auch online auf Schritt und Tritt folgen will, hat dabei auf unserem Tanz-Blog Gelegenheit: Videos, Tonmitschnitte, Fotos der Stars und mehr sind dort zu sehen.



**Der Tanz-Blog!**  
Audios, Videos  
und Bilder unter:

[www.kleinezeitung.at/dancingstars09](http://www.kleinezeitung.at/dancingstars09)

**Andy Kainz und  
Claudia Reiterer  
sind heute auf  
ORF I zu sehen**

SCHMERLAIB

## Feuerwehr Althofen ist im Netz stark vertreten

Homepage der FF Althofen in neuem Design.

**ALTHOFEN.** „Rund sechs Monate haben wir an dieser Homepage gebastelt“, sagt Wilhelm Mitterdorfer, zuständig für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Zusammen mit seinem Feuerwehrkollegen Stefan Kainz gestaltete er den Internetauftritt.

Nach einer Testphase im Februar ging diese nun ins Netz. Neu im Vergleich zur alten Ausgabe ist unter anderem ein „Blaulicht-Info“. „Jeder der sich per E-Mail anmeldet, wird informiert sobald wir ausrücken, die Berichte der Einsätze sind dann auf der Homepage zu sehen“, sagt Mitterdorfer. Öffentlichkeitsarbeit wird in Althofen

groß geschrieben. So hat die Homepage auch eine Webcam, die direkt am Rüsthaus montiert ist, einen Wetterwarndienst und viele Informationen rund um die Blauröcke zu bieten.

Über einen Kalender erhält der Besucher einen genauen Überblick über Einsätze und Übungen der Feuerwehr. „Auch die Zugriffe können wir jetzt besser verfolgen und darauf reagieren“, sagt Mitterdorfer. Hinter dem geheimnisvollen Feuerwehrmann auf der Startseite verbirgt sich übrigens der Webmaster höchst persönlich: Stefan Kainz.

THOMAS WURZINGER

## „PrincS“ wird nicht vor April wieder aufsperrern

Noch kein neuer Chef für das Lokal St. Veit.

**ST. VEIT.** Zuerst hieß es, dass das St. Veiter Haubenlokal „PrincS“ am 22. Februar nach Betriebsurlaub wieder aufsperrern würde. Dann wurde der Termin auf „nach der Wahl“ verlegt. Daraus wurde aber nichts, weil Chef Claus Spitzbart, der das Lokal übergeben will, noch keinen Nachfolger gefunden hat.

Eines kann nun definitiv gesagt werden: Das Lokal im Bürgerspital wird nicht vor April wieder aufsperrern. „Wir sind mitten in den Verkaufsgesprächen. Es sollte bis Ende März eine Lösung geben“, sagt Claus Spitzbart, der das gleichnamige Lokal in Klagenfurt behalten

will. An den Gerüchten über einen Konkurs – wie in anderen Medien berichtet wurde – ist nichts dran. „Diese Falschmeldung ist auch dementiert worden“, sagt der Gastronom.

Noch immer sind mehrere Interessenten im Rennen. Ganz so einfach wird sich die Übergabe aber nicht gestalten, denn Spitzbart hat über die Jahre 700.000 Euro in das „PrincS“ investiert. „Es ist eine Teilablöse zu zahlen. Es gibt aber positive Anzeichen, dass auch die Stadtgemeinde St. Veit dem neuen Betreiber unter die Arme greifen wird“, sagt Gastronom Spitzbart.

ANDREAS KANATSCHNIG